

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

15 (19.2.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 15. Samstag den 19. Februar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(Baulichkeiten an Kirchen und Pfarrhäuser bei theilweiser
Baupflicht des herrschaftlichen Aerariums.)

K. D. Nro. 2304. Nach einem von dem Großherzoglichen Ministerium des Innern:
Katholischer Kirchen-Section anher mitgetheilten Erlasse der Großherzoglichen Hof-
Domainen-Kammer hat letztere wiederholt die Bemerkung gemacht, daß Kirchen- und
Pfarrhaus-Baulichkeiten, wovon das höchste Aerarium einen Theil der Kosten zu tragen
hat, öfters durch die Kirchen- und Heiligen-Berechnung hergestellt werden, ohne daß
die betreffende Domainen-Verwaltung oder die Großherzogliche Hof- Domainen-Kammer
davon in Kenntniß gesetzt werden, bis es sich um die Zahlung des Kosten- Antheils
handelt.

Da solches gegen alle Ordnung freitet; so werden andurch sämtliche Kirchen-
oder Heiligen-Berechner darauf aufmerksam gemacht, daß sie künftig keine derartige
Baulichkeiten mehr vornehmen lassen, ehe vorher von der Großherzoglichen Hof- Domainen-
Kammer die erforderliche Genehmigung hinsichtlich des mitbeheiligten herrschaftlichen
Aerariums erfolgt seyn wird, und daß sie andernfalls Gefahr laufen, dergleichen Kosten
zur Selbstzahlung beimgewiesen zu erhalten.

Freiburg, am 12. Februar 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

Edel.

(Die in Santsachen in Verlust gehenden Untersuchungs- und
Verpflegskosten.)

K. D. Nro. 1604. Die Kemter, und Amtskassen-Berechnungen werden in Ge-
mäßheit Erlasses des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 14. v. M. Nr. 392
darauf aufmerksam, und dafür verantwortlich gemacht, daß nach Eröffnung eines jeden
Straf- Urtheils die Untersuchungs- und Verpflegungskosten wegen des Ersatzes, in Ge-
mäßheit Landrechts - Satzes 2105, Lit. a. ordnungsmäßig in das Unterpfandsbuch einge-
tragen werden.

Freiburg, am 1. Februar 1825.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

v. Harsch

Am 23. Febr. 1825

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zweite Ziehung der Serien für das Jahr 1825 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Johann Goll und Söhne in Frankfurt, und S. Haber Sen. daber eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig Dienstag den 1. t. M. Morgens 9 Uhr in dem Wielandischen Saale zum Badischen Hofe daber mit den gewöhnlichen Formlichkeiten öffentlich statt finden.
Karlsruhe, am 12 Februar 1825.
Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

Untergerechliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Acheru.

(2) Zu Großweier an den in Gant erkannten Franz Müller auf Mittwoch den 9. März früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Zu Strittberg an die in Gant erkannten Joseph Gamp'schen Eheleute am Montag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Zu Bingen an die in Gant erkannte Klaus Freyen Wittwe Catharina Barbara geborne Gutberg am Dienstag den 15. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Schallbach an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer Bernhard Nett auf Freitag den 11. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Bingen an den in Gant erkannten Bürger und Weber Andreas Wag-

ner auf Dienstag den 15. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Egringen an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger und Schäfer Johannes Scheller auf Freitag den 4. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Zunzingen an den in Gant erkannten Matthias Bolanz auf Montag den 14. März 1825 Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Zunzingen an den in Gant erkannten verstorbenen Job. Ulrich Meyer am Montag den 14. März Nachmittags 2 in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Buggingen an den in Gant erkannten Furger und Kronenwirth Johann Christoph Kläber auf Dienstag den 8. März 1825 Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Auf dem Ebürenhof bei Lienheim an den in Gant erkannten Franz Joseph Bercher auf Samstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

G a n t . E d i k t.

(1) Gegen den sich zahlungsunfähig erklärten Johann Georg Dörflinger Wirth zu Neubaus auf dem Kranfingers Berge (Wentei Eichen) haben wir Gant erkannt, und fordern hiemit die Gläubiger desselben auf,

Freitag den 4. März l. J. zur Anmeldung und Richtigestellung ihrer

Forderungen entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte auf diesseitiger Amtskanzlei zu erscheinen, bei Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Concurse Wasse.

Leudorf, am 7. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leusel.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Nachstehende im Jahr 1805 geborne abwesende conscribire, welche bei der Conscriptio pro 1825 von Actynummern getroffen wurden, sind:

- 1) David Heinrich Helwerth ein Keller,
- 2) Johann Jakob Helwerth ein Bäcker und
- 3) Jakob Bussmer ein Dreher, sammtliche von Heidelberg, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem Stadttamt zu sistiren, oder zu gewärtigen daß mit Verlust des Gemeindsbürgerrechts und den weitern gesetzlichen Strafen gegen sie vorgefahren werde.

Heidelberg, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Stadttamt.
W. L. D.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Georg Friedrich Wezel von Wittlinga ein Soldat bey dem Groß. Linien-Infanterie Regimente von Neuenstein Nr. 4, welcher auf die, schon vor einigen Wochen erhaltene, Einberufungs Ordre zwar von Haus abgegangen ist, aber bis dabey in seiner Garnison zu Freyburg sich nicht eingefunden hat, wird andurch aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an, entweder bey seinem Regiments-Commando zu Freyburg, oder bey unterfertigter Stelle sich um so gewisser zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, als sonst nach den Befehlen gegen ihn erkannt werden würde.

Körbach den 3. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bauer.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Die aus der im Jahre 1805 gebornen Klasse durch das Loos zum Activen Mi-

thärdienste bestimmten abwesenden conscribireten:

Adam Schuler,
Franz Joseph Nepomuk Blümer und
Franz Joseph Pfeifer von hier

werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dabey zu stellen oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufene Frist gegen sie als ausgetretene Untertanen werde verfahren werden.

Mannheim, am 31. Jänner 1825.

Großherzogl. Stadttamt.
v. Jagemann.

V o r l a d u n g.

(3) Johann Georg Boas von Rohrbach ist schon seit 30 Jahren abwesend, ohne etwas von sich hören zu lassen.

Derselbe wird dabey aufgefordert, binnen einem Jahr sich dabey zu melden, und sein in circa 130 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieses seinen nächsten Verwandten in Besitz gebracht wird.

Möcklich, am 13. Jänner 1825.

Groß. Bad. J. F. Bezirksamt.
Martin.

E d i k t a l l a d u n g.

(3) Der Huischmiedesell Johann Georg Carlpold von Bedheim im Herzogthum Sachsen-Hildburghausen, welcher wegen Diebstahl dabey eingekerkert, und unterm 26. October v. J. gewaltsam aus dem Gefängniß ausgebrochen ist, wird in Gemäßheit Erlasses des Großherzoglichen Hofgerichts des Oberrheins vom 9. November v. J. Nr. 3124, II. Sec. in Crim. hiemit ediktaliter vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn erkannt würde.

Schoßheim, am 28. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leustler.

V o r l a d u n g.

(3) Marg Kirner von Sölden, welcher seit 24 Jahren keine Nachricht von sich gab, wird hiemit zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 350 fl. mit Jahresfrist vorgeladen,

widrigens solches seinen bekannten nächsten Anverwandten in nutzniehlichen Besitz überlassen wird.

Freiburg, am 25. Jänner 1825.
Großherzogl. Landamt.
W e p e l.

E r b v o r l a d u n g.

(3) Joseph Winterhalter von Hinterzarten, welcher vor etwa 20 Jahren nach Ungarn zog, dessen Aufenthaltsort aber nicht auskundschaftet werden kann, oder dessen Leibeserben werden mit Frist eine 3 Jahre zum Empfang des unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 380 fl. aufgefodert, auf ihr Nichtanmelden wird solches den bekannten nächsten Anverwandten in nutzniehlichen Besitz überlassen.

Freiburg, am 20. Jänner 1825.
Großherzogl. Landamt.
W e p e l.

E r b v o r l a d u n g.

(3) Der Schreinergefell Ambros Isaac von Weiterdingen, welcher im Jahr 1805 die Wanderschaft angetreten hat, und bisher von dessen Leben oder Tod nichts in Erfahrung gebracht wurde, wird nebst seinen allenfälligen Leibeserben aufgefodert, binnen einem Jahr dabier sich zu stellen, und sein in etwa 190 fl. bestehendes Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigensfalls dasselbe nach vorheriger Verschollenheits-Erklärung seinen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Blumensfeld, am 14. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
H a m b u r g e r.

V e r s c h o l l e n h e i t s - E r k l ä r u n g.

(3) Johann Straub von Erlebrach, Bogtei Hinterzarten, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 9. Dezember 1823 von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gab, und sich wegen seines Vermögens nicht meldete, wird hiemit verschollen erklärt, und seine bekannten nächsten Anverwandten gegen Sicherstellung des Vermögens zur Nutzniehung zugewiesen.

Freiburg, am 26. Jänner 1825.
Großherzogl. Landamt.
W e p e l.

V e r s c h o l l e n h e i t s - E r k l ä r u n g.

(1) Da Georg Michael Wipf von Destringen der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 20. August 1822 Nr. 1220. ungeachtet sich inzwischen dabier nicht sistirte, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Vermögen an seine nächsten Erben in fürsorglichen Besitz überlassen werden solle.

Bruchsal, am 1. Februar 1825.
Großherzogl. Oberamt.
G e m e h l.

V e r s c h o l l e n h e i t s - E r k l ä r u n g.

(1) Nachdem Franz Anton Moser von hier der öffentlichen Aufforderung vom 3. Juni 1823 ungeachtet sich bis jetzt bei unterzeichneter Stelle nicht gemeldet, so wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt, und sein Vermögen den mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz überlassen.

Triberg, am 8. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
B l e i b i m b a u s.

W i e d e r h o l t e M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(2) Johann Georg Schradi von Segau wurde den 28. Februar 1821 im ersten Grad mundtod erklärt, und ihm der jetzige Richter Johann Georg Hambrecht von da als Aufsichtspfleger bestellt. Da diese Mundtoderklärung dem Publikum in Vergessenheit gerathen zu seyn scheint, so wird dieselbe wiederholt bekannt gemacht.

Emmendingen, am 3. Februar 1825.
Großherzogl. Oberamt.
S t ö s s e r.

M u n d t o d e r k l ä r u n g.

(3) Gegen den Leibgedinger Jakob Reiner von Schönwald ist auf Einmündigung erkannt, und als dessen Vormund der Gerichtsmann Michael Furtwängler von dort bestellt worden. Was man anmit zur allgemeinen Kenntniß bringet.

Triberg, am 22. Jänner 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
B l e i b i m b a u s.

A m o r t i s i r t e O b l i g a t i o n.

(1) Die Obligation der Maria Schmit Joseph Maiters Wittve von Bernau Oberluben vom 24. September 1812 per 400 fl.,

welche für den Soldaten Dionis Dietsche Einhaber des Gabriel Mayer von Bernau zu Sicherheit des Einstands Kapital ausgestellt wurde, und in Verstoß gerathen ist, wird zur Folge des höchsten Kriegsministerial Erlasses vom 9. November 1821 Nr. 11240, amortisirt und als abgelöst erklärt.

St. Blasien, am 7. Februar 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

In Verstoß gerathene Obligation.

(2) Es ist eine von Fridolin Baumgartner Neubauer von Burg unterm 29. August 1818 gegen den Religionsfond an die Großherzogliche Domainenverwaltung Weuggen über 500 fl. ausgestellte Schuld- und Pfandverschreibung verlohren gegangen. Der allenfallige Besizer wird daher aufgefordert, seine Ansprüche auf diese Schuldverschreibung binnen 3 Monaten a dato um so gewisser vor der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, als dieselbe nach Umfluß dieses Termins als kraftlos würde erklärt werden.

Waldshut, am 28. Jänner 1825.
Großh. Bezirksamt.
Schilling.

Erledigte Stipendien.

(2) Seit dem 23. Oktober v. J. sind zwei Kurzianische Stipendien, jedes zu 110 fl. dabier erledigt, welche wieder verliehen werden sollen.

Die Competenten haben folgendes zu beobachten:

- a. Ihrem Gesuche müssen Zeugnisse über Dürftigkeit, Fortgang in den Studien und Sitten angelegt seyn.
- b. Die Competenten müssen entweder schon Theologie studieren, oder doch dieses Fach zu ergreifen gesonnen, nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt seyn.
- c. Die Frist zur Einreichung ihrer Gesuche bei unterfertigter Stelle lauft bis 22. April d. J., endlich
- d. die sub Lit. a. genannten Zeugnisse

müssen auf die Beendigung des diesmal laufenden Winterkurses lauten.

Ueberlingen, am 22. Jänner 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Haager.

Diebstahls-Anzeige.

(2) In der verwichenen Nacht wurden dem Krämer Döserich zu Huttlingen mittelst Einbruchs in seinen Laden, die unten beschriebenen Waaren entwendet.

Wir ersuchen sämtliche Justiz- und Polizeibehörden, da bis izt nähere Inzichten gegen den Dieb nicht vorliegen, auf die Besizer oder Verkäufer dieser Waaren, fahnden, und im Falle die Nachforschungen zu irgend einem Resultat führen, Anzeige davon anher gelangen zu lassen.

Börrach, am 11. Februar 1825.
Großherzog. Bezirksamt.
Deurer.

Verzeichniß der gestohlenen Waaren.

- 1) Schwarze seidene Doppelband von Nr. 2. bis 20. geschätzt für 35 fl.
- 2) Seidene Wasserband von verschiedenen Farben, von Nr. 1. bis Nr. 8. geschätzt für 20 fl.
- 3) Rothe Modiband von Nr. 3. bis Nr. 8. geschätzt für 10 fl.
- 4) Schwarze von nemlicher Sorte circa für 10 fl.
- 5) Ein Stück geblünte seidene Nr. 6. geschätzt für 2 fl.
- 6) Nähseide circa 1/4 Pfund 4 fl.
- 7) Seidene Band Mühlcorden Nr. 1. von verschiedenen Farben geschätzt für 2 fl.
- 8) Gefärbte Neuwelcher Band circa 24 Stück geschätzt für 5 fl.
- 9) Verschiedene Lifenschnüre von mehreren Farben, circa 8 Stück 4 fl.
- 10) Grün und rothe Vorband 2 Stück 2 fl.
- 11) Von allen Farben Pariserfaden circa für 4 fl.
- 12) Von allen Farben Kamelgarn für 4 fl.
- 13) Luchspitzen circa 3 Stück 1 fl. 48 kr.
- 14) Weiße leinene Band von verschiedener Breite circa 10 Stück zu 3 fl. 30 kr.

- 15) Weiße und dunkelblaue Baumwolle, circa 4 Pfund für 5 fl.
- 16) Mehrere Duzend porcellanene Pfeifenköpfe 15 fl.
- 17) Ditto Ulmer. Pfeifen. Köpfe 4 Stück 3 fl.
- 18) 2 1/2 Duzend Saemesser 6 fl.
- 19) 2 1/2 Duzend Federmesser 4 fl.
- 20) 1 Duzend Tabacksdosen mit Spiegel 1 fl. 30 fr.
- 21) Ditto ohne Spiegel lange und runde, circa 2 Duzend 5 fl.
- 22) Ungefähr 25 Pfund Caffee 12 fl. 30 fr.
- 23) 4 1/2 Duzend Tabackspfeifen. Rohr 20 fl.
- 24) 6 Päckle gegossene Kleiderknöpfe à 2 fl. 12 fl.
- 25) Baares Geld, Französische Frankenstücke, Solz von Kupfer, verschiedene Schweizermünze, 24 Kreuzerstücke nebst andern kleinen Deutschen Münzsorten, auch Prabantershaler zusammen circa 80 fl.

Zusammen 271 fl. 18 fr.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Frühsteversteigerung.

(1) Am Donnerstag den 24 Februar Nachmittags 1 Uhr verkauft die dasige Gemeinde

- 120 Malter Dingelweizen,
- 100 " Gersten,
- 11 " Dingelroggen,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schliengen, am 5. Februar 1825.

Boat, Tröndlin.

Wein. Versteigerung.

(2) Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden aus hiesig herrschaftl. Kellerey

300 Eaum Wein 1823er Gewächs öffentlich versteigert, und bei annehmbaren

Geboten ohne Ratifications-Vorbehalt losgeschlagen werden.

Emmendingen den 8. Februar 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Barbo.

Kirchenbau. Versteigerung.

(2) Da die am 16 November v. J. vorgenommen wordenene Kirchenbau. Versteigerung zu Ebeningen die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine nochmalige Abstreichs. Versteigerung dieses Kirchenbaues k. Mittwoch den 2. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Gemeindefube allda vorgenommen werden.

Die Steigerungs. Liebhaber können Riß und Ueberschlag so wie auch die Versteigerung. Bedinungen dahier einsehen, und der Bauübernehmer hat eine Kaution von 4000 fl. zu stellen, wosüber das obrigkeitliche Zeugniß vor Anfang der Versteigerung vorzulegen werden muß.

Emmendingen am 7. Februar 1825.

Groß. Domainen. Verwaltung.
Barbo.

Realitäten. Versteigerung.

(2) In Gemäßheit hoher Befugung der Großherzoglichen Hochpreidlichen Hofdomänenkammer werden nachverzeichnete herrschaftliche Realitäten in öffentlicher Versteigerung verkauft:

1. Zu Ebeningen.

- a. Die soenannte alte Stadtkaplaney. Wohnung,
- b. Der Rondelgarten beim Obern Thor, haltend 1 Vierling 24 Rutben (hierüber wird zugleich ein Pachtversuch auf 3 — 6 Jahre gemacht.)

Montag den 7. März d. J.

Vormittags 9 Uhr im Gasthose zur Krone.

2. Zu Gurtweil.

Die dasige herrschaftliche Weinrotte mit sämmtlichem Trotteschirre

Mittwoch den 9 März d. J.

Vormittags 10 Uhr im dasigen Wirthshause.

3. Zu Hechtersbobl.

- a. Die herrschaftliche so genannte große Trotte.

b. Die herrschaftliche sogenannte St. Blasische Trotte.

c. 1 Bierling Matten zwischen den Jungreben.

d. 1 Fauchert, 3 Bierling, 16 Rutben Matten im Waghals (Dangwetter Banns.)

Ueber die Stücke c. und d. wird zugleich ein Nachtversuch gemacht.

Donnerstags den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zu Bechersobabl.

4 Zu Hohentengen.

Die sogenannte Amtstrotte mit dem dazu gehörigen 3/4 Bierling Wiesen

Montags den 14. März d. J. Vormittags 10 Uhr im Schlosse Nüttelen. Ldiengen, am 4. Februar 1825.

Großh. Domänen-Verwaltung. F. Korneli.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Dienstag den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der herrschaftlichen Kellerei in Sulzburg

400 Saum Wein 1823r erwächs bei annehmbaren Geboten ohne Requisition Vorbehalt versteigert.

Müllheim, am 14. Februar 1825.

Großh. Domänen-Verwaltung. Kieffer.

Holländer Eichen-, auch Nutz- Bau- und Werkholz-Versteigerung.

(2) Montag den 28. dieses, Morgens werden in dem Gottenheimer Gemeindefeld, 100 Stück liegende Eichen, worunter nicht nur Holländerholz, sondern auch sehr schönes, für alle Handbierungen taugliches Nutz-, Bau- und Werkholz befindlich ist, gegen baare Bezahlung versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Kenzingen den 12. Februar 1825.

Großherzogliche Forstinspektion. Holz.

Holz-Versteigerung.

(2) Auf Montag den 21. dieses morgens 9 Uhr werden in dem Herrschaftl. Walddistrikt Rifenbach, Revier Münsterthal 130 Stamm Tannen Säg- und Bauholz ver-

steigert, was andurch mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sich die Steiglustigen in dem Ditzelbach einsinden wollen.

Heitersheim den 9. Februar 1825.

Großherzogliche Forstinspektion. D e r n.

Jagd-Verpachtung.

(2) Durch höhere Verordnung Oberforst-Com. mission Nr. 115. vom 7. Jänner 1825 soll die Jagdbenußung in dem Kicnentscher Bann anderweit durch öffentliche Versteigerung an den dafür Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Die hierzu geeigneten Herrn Jagdliebhaber werden daher auf

Montag den 28. Februar

dabier Vormittags 9 Uhr zu dieser Versteigerung in die Oberforstamtskanzlei eingeladen, allwo sie die nähern Bedingnisse vernehmen werden.

Kandern, am 8. Februar 1825.

Großh. Oberforstamt.

Fehr. v. Stetten.

Holz-Versteigerung.

(2) Es werden bis Donnerstag den 24. d. M. in dem herrschaftlichen Herzogwald und auf der Kanzel (Reviere Hagenbach)

106 Klafter Buchen Scheiterholz,

18 " Eichen ditto

106 " aspen ditto und

54 " allgattiges Prügelholz

theilweise an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Steigerungs-Liebhaber wollen sich an obgedachtem Tage Morgens 8 1/2 Uhr auf dem Hagenbacher Hofe einsinden.

Säckingen, am 10. Februar 1825.

Großh. Forstinspektion.

v. Teuffel.

Stroh-Versteigerung.

(2) Am Donnerstag den 24. d. M. wird die Gemeinde Mergen mehrere Tausent Stück Weizen, Halbweizen, Roggen und Gersten Stroh versteigern lassen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mengen den 14. Februar 1825.

Bogt, Wäsin.

Versteigerung.

(3) Aus der Santmasse des Kiefers Mi-
chael's Kland von Dpsingen werden am
Montag den 28. d. M.
Nachmittags 2 Uhr in dem Gemeinshause
daselbst öffentlichem Verkaufe ausgesetzt:
Eine Behausung mit Hof, Scheuer und
Stallung,
circa 7 Viertel Acker,
2 Haufen Neben.

Die Bedingungen werden am Steige-
rungstage bekannt gemacht werden.
Freiburg, am 5. Februar 1825.

Großherzogl. Landamt. Revisorat.
Sartori.

Weinversteigerung.

(3) Montag den 7. März d. J.

Vormittags 9 Uhr werden von Seiten der
Gemeinde Brizingen, in öffentlicher Ver-
steigerung verkauft werden:

20 Saum 1823r Wein, Brizinger
20 " 2824r " Gewächs,

und zwar gegen baare Bezahlung bei der
Abfassung; wozu man die Liebhaber höflichst
einladet.

Brizingen, am 2. Februar 1825.

Wogt, Göttschm.

Wein Verkauf.

(3) Montag den 21. d. M. werden
in Pfaffenweiler circa 40 Saum gutge-
haltene 1824er Weine versteigert werden.

Pfaffenweiler den 8. Februar 1825.

Wogt Efert.

Frucht - Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wat- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Hog- gen.		Ger- sten.		Erb- sen.		Ein- sen.		M- schelr.		Hol- zer.		Ha- ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Febr. 12	Freiburg, beste	1 13	55					41	35									39	25		
	mittlere	1 9	50					39	33									37	23		
	geringere	1 3	45					37	28									31	22		
11	Emending., beste	1 14						42													
	mittlere	1 8	45					40	32					33							22
	geringere	1 5						37													
7	Endingen, beste	1 10	46					36	30												
	mittlere	1 7	45					35	28												
	geringere	1 5	40					34													
5	Kandern, beste					1 6			38	28							40				
	mittlere					1 4															
	geringere					1															
10	Börrach, beste							58			26							35			
	mittlere							54										33			
	geringere							51										32			
4	Mülheim, beste	1 12	51	1 12				39	30									42			
	mittlere	1 6	48	1 6				36	28									39			
	geringere	1	45	1				33	25									36			
9	Staufen, beste	1 15	55					39	30												36
	mittlere	1 10	50					37	26												34
	geringere	1 6	45					35	24												32
10	Baldkirch, beste	1 15	56					42	38												42
	mittlere	1 13	50					40	35												40
	geringere	1 8	48						33												36

Get Oeffter.

Hierzu eine Beilage.